

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: C II 1 - m 12/17 SH

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein Dezember 2017

Herausgegeben am: 22. Januar 2018



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Elke Gripp

Telefon: 0431 6895-9310

E-Mail: ernte@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2018
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Vorräte an Getreide und Kartoffeln am 31. Dezember 2017

Fruchtart	Gesamterntemenge		Lagerbestand in den Betrieben am 31.12.			
	2016	2017	2016	2017	2016	2017
	1 000 t			in %		
Weizen	1 681	1 666	618	607	37	36
Triticale	55	62	11	2	20	3
Roggen	183	189	40	17	22	9
Wintergerste u. Sommergerste	511	563	155	132	30	23
Hafer- und Sommergetreide	56	48	27	15	48	32
Getreide insgesamt¹	2 486	2 527	851	773	34	31
Kartoffeln insgesamt	236	270	152	134	65	50

¹ ohne Körnermais und CCM

Nach den Meldungen der 450 ehrenamtlichen Ernte- und Betriebsberichterstatter befanden sich 31 Prozent der Getreideernte am Jahresende 2017 noch in der Hand der Landwirte, vor allem in den Marktfruchtbetrieben der Marsch und des Hügellandes. Roggen und Sommergerste wurden – aufgrund geringerer Trocknungs- und Lagermöglichkeiten der Futterbaubetriebe der Geest – in größerem Umfang nach der Ernte abgesetzt. Bei den Kartoffeln lagerten 50 Prozent der Ernte noch in landwirtschaftlichen Betrieben; dabei waren die Lagerbestände bei den Erzeugern von Pflanzgut – durch den üblichen Absatz im Frühjahr bedingt – erheblich größer als bei denen von Konsumware.

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei", Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte "Feldfrüchte"